

Daten für Taten Fachforum Sozialplanung 2022

*Herzlich
Willkommen!*

Ablauf

15.30 Uhr

Begrüßung und Einführung

Dr. Michael Ziemons • Dezernent für Soziales, Gesundheit und Digitalisierung

Sozialberichterstattung 2022 – ausgewählte Ergebnisse

Antje Rüter & Rebecca Weiler • Amt für Inklusion und Sozialplanung

Chancen, Grenzen und Mehrwert sozialräumlich ausgerichteter Arbeit

Gesprächsrunde mit:

Stefan Kaefer • 1. Beigeordneter Stadt Eschweiler

Ulla Wessels • Geschäftsführerin Kinderschutzbund Würselen

Paul Schäfermeier • Leiter Amt für Soziales, Stadt Stolberg

Manfred Kreuzer • stellv. Geschäftsführer Jobcenter StädteRegion Aachen

Elif Tunay-Cot • Projektleiterin Gesundheitskiosk

Rolf Frankenberger • Fachbereichsleiter Wohnen, Soziales und Integration Stadt Aachen

17.00 Uhr

Gelingensfaktoren – Impulse aus der Wissenschaft

- Stärkung aktiver Teilhabe und Partizipation Älterer

Prof.‘in Dr.‘in Julia Steinfort-Diedenhofen • KatHO NRW Abteilung Köln

- Integration von Menschen mit Fluchterfahrungen

Prof. Dr. Norbert Frieters-Reermann • KatHO NRW Abteilung Aachen

18.00 Uhr

Abschluss und Ausklang

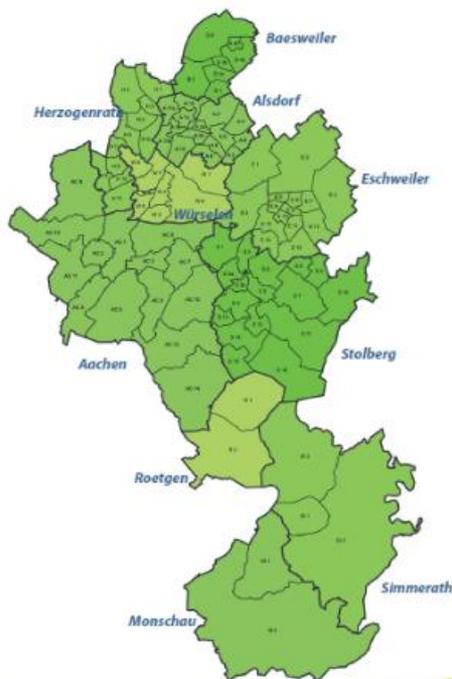
Moderation: Sarah-Lena Gombert

Daten für Taten

Fachforum Sozialplanung 2022



Sozialberichterstattung
StädteRegion Aachen



Soziale Region

Bildungsregion

Nachhaltige Region

Aktive Region

Ausgewählte Ergebnisse

StädteRegion Aachen
Amt für Inklusion und Sozialplanung
Antje Rüter
Rebecca Weiler

Sozialraummonitoring 2022

Planung vor dem Hintergrund

- ▶ räumlicher Konzentration und Kumulation von Armutslagen,
- ▶ deren Wechselwirkungen mit anderen Lebensbereichen sowie
- ▶ gesellschaftlicher Teilhabe von Menschen

Planung mit der Absicht

- ▶ Herausforderungen im Kontext sozialer Ungleichheit kleinräumig zu ermitteln und unter Beteiligung relevanter Akteure quartiersbezogene Lösungsansätze zu entwickeln

Planung auf Basis

- ▶ definierter geografische Räume (Stadtteile, Dörfer, Quartiere, Viertel, Sozialräume...)
- ▶ sozialstatistischer Daten
- ▶ weiterer Informationen und Expertisen

Sozialberichterstattung

- ▶ **Erfassung, Entwicklung, Bereitstellung und Bewertung von Strukturdaten und Indikatoren**
 - ▶ mehrdimensional für verschiedene Lebenslagen und -bereiche
 - ▶ zu den Themen Bevölkerung, Arbeit, Soziales, Bildung, Gesundheit, Migration, Wohnen.
 - ▶ für 93 Sozialräume

- ▶ **Mehrwert**
 - ▶ Sichtbar auf Ebene Sozialraum
 - ▶ Belastungen von Räumen und Bevölkerungsgruppen
 - ▶ Bedarfe und Ressourcen
 - ▶ Unterschiede und Gemeinsamkeiten innerhalb der StädteRegion, zwischen den Kommunen und innerhalb einer Kommune

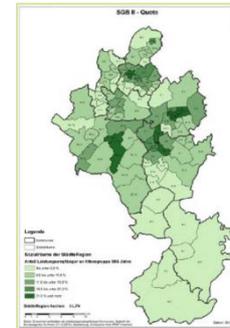
Berichtswesen

- städteregionales Sozialraummonitoring
- Kommunalprofile



Aufbereitung

- Karten / Tabellen
- Grafiken



SOZIOKÖNOMIE
Leistungen der Grundversicherung (Z/3)

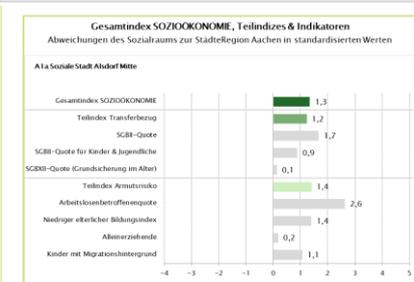
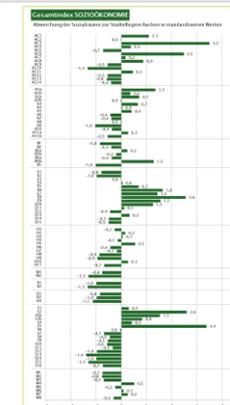
Wie wirkt der Sozialraum im jeweiligen Merkmal von der Kommune ab?
Leistungsmaßstäbe 2020

Nr.	Beschreibung	Aachen in %				Differenz zur Kommune in %			
		Medien- leistung	SCBI	Medien- leistung	SCBI	Medien- leistung	SCBI	Medien- leistung	SCBI
1	Städteregion Aachen	11,5	18,5	18,0	12,1	0,0	0,0	0,0	0,0
2	Kommune	12,4	12,1	18,2	13,7	2,0	0,0	0,0	0,0
SC11	Sozialraum 1	20,8	20,8	19,0	8,8	9,2	0,0	3,0	-2,0
SC22	Sozialraum 2	12,8	12,3	21,0	11,1	2,3	0,9	0,2	4,3
SC33	Sozialraum 3	10,1	14,2	13,9	18,0	3,0	3,7	2,1	4,8

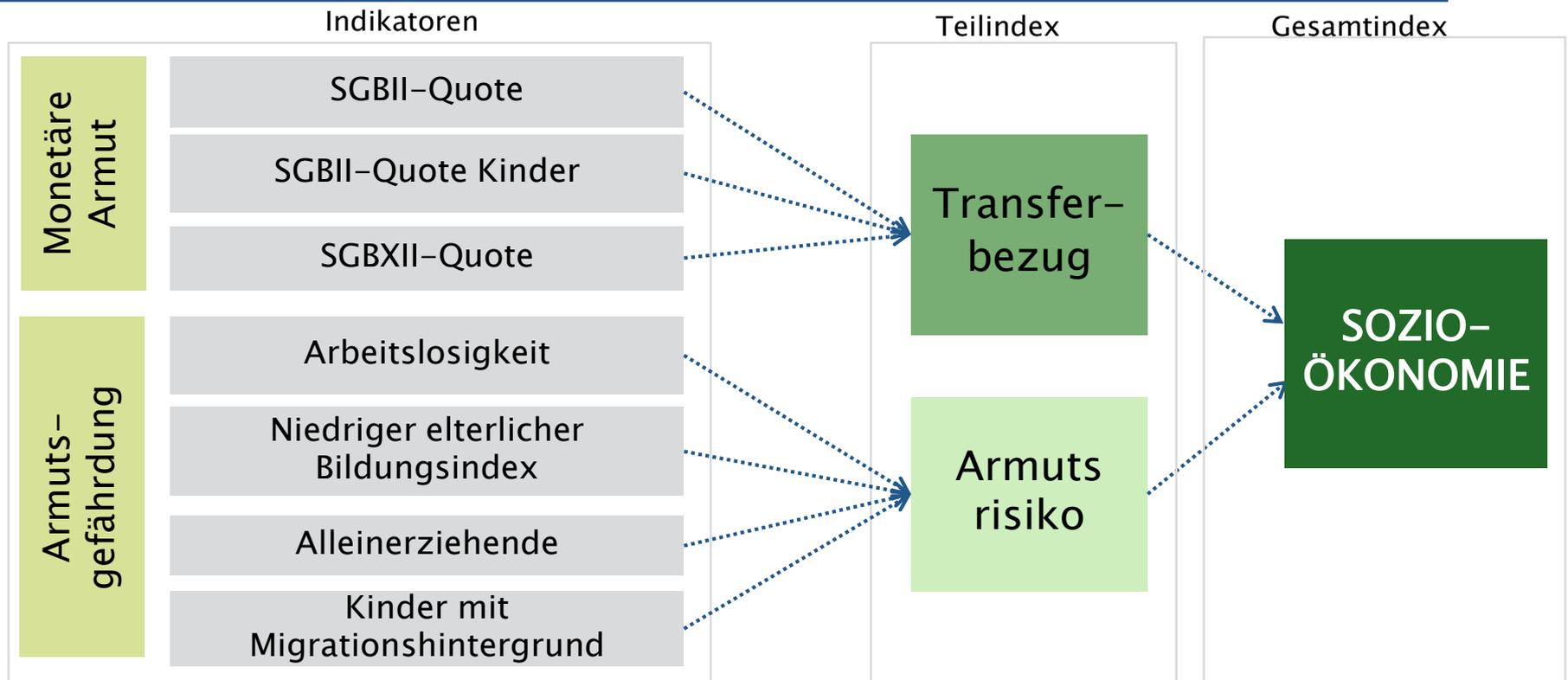
Methodik

Neu:

- Indizes entlang der Themenfelder und bestimmter Fragestellungen



Index SOZIOÖKONOMIE (exemplarisch)



- ▶ Empirische Erkenntnisse und Datenverfügbarkeit leitend für Indexbildung
- ▶ Reduktion von Komplexität durch Verdichtung auf einen Wert

Wo und in welchem Ausmaß

DEMOGRAFIE

- sind Sozialräume mit den demografischen Veränderungen hin zu einer älter und kulturell diverser werdenden sowie ggfs. schrumpfenden Bevölkerung konfrontiert?

SOZIO- ÖKONOMIE

- ist die Lebenssituation der Bevölkerung im Besonderen durch Einkommensarmut und spezifische Armutsrisiken geprägt?

GESUNDHEIT & BEEINTRÄCHT- IGUNG

- lässt sich gesundheitliche Ungleichheit bei Kindern beobachten?
- ergeben sich für Sozialräume Herausforderungen aufgrund bestehender Schwerbehinderungen der Bevölkerung?

BILDUNG

- bestehen sozialräumlich ungleiche Bildungschancen für Kinder?

INTEGRATION

- gestaltet sich die soziale Lage der Bevölkerungsgruppe mit Migrationsgeschichte prekär?

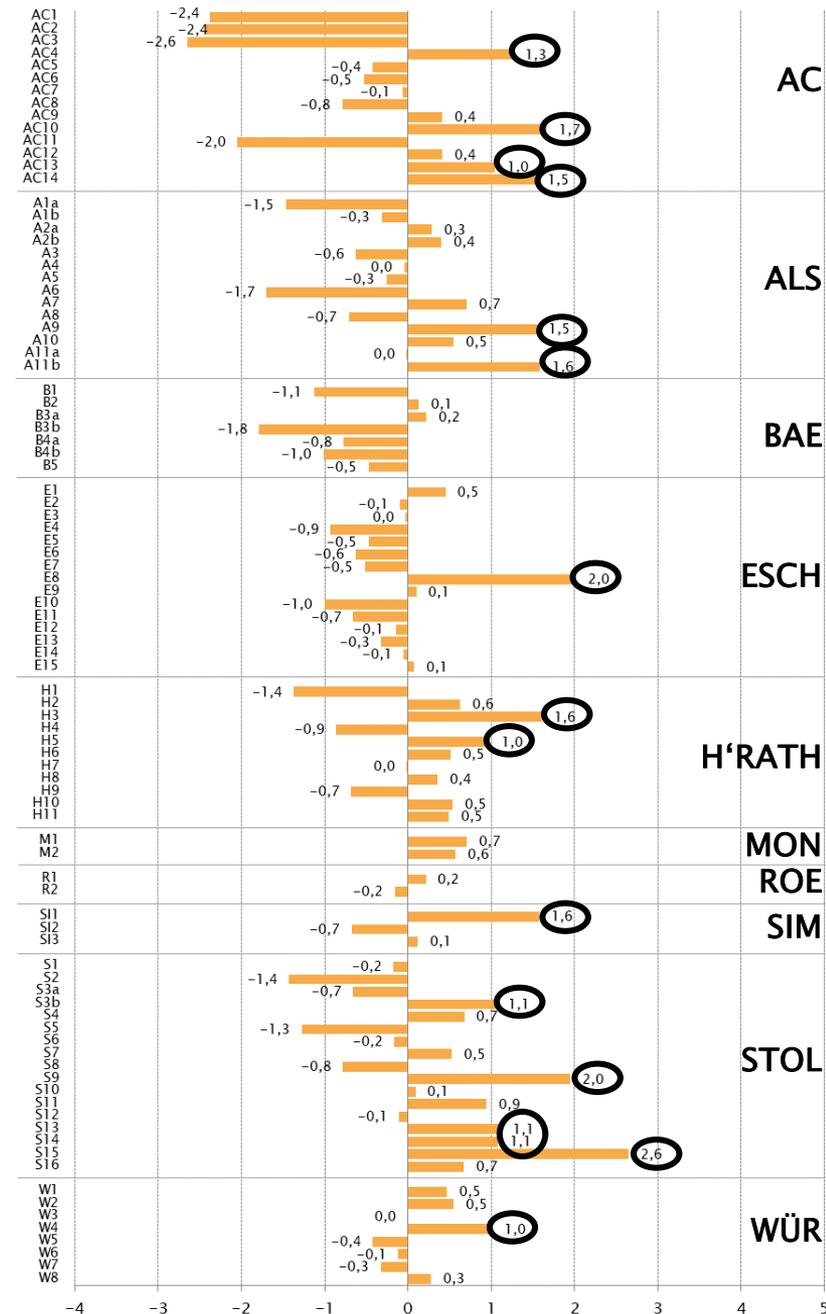
- ▶ **Bestandaufnahme**
 - ▶ **Alter**
 - ▶ **Integration**
 - ▶ **Soziale Lage / Ungleiche Chancen**
 - ▶ **Bildung**
 - ▶ **Gesundheit**

Alter

- ▶ Alternde Gesellschaft stellt insbesondere **ländliche/sub-urbane Sozialräume** vor Herausforderungen im Bereich der **Versorgung und Teilhabe Älterer**
 - ▶ 16 von 93 Sozialräumen sind in **sehr hohem Maße** durch **alternde Bevölkerung** geprägt

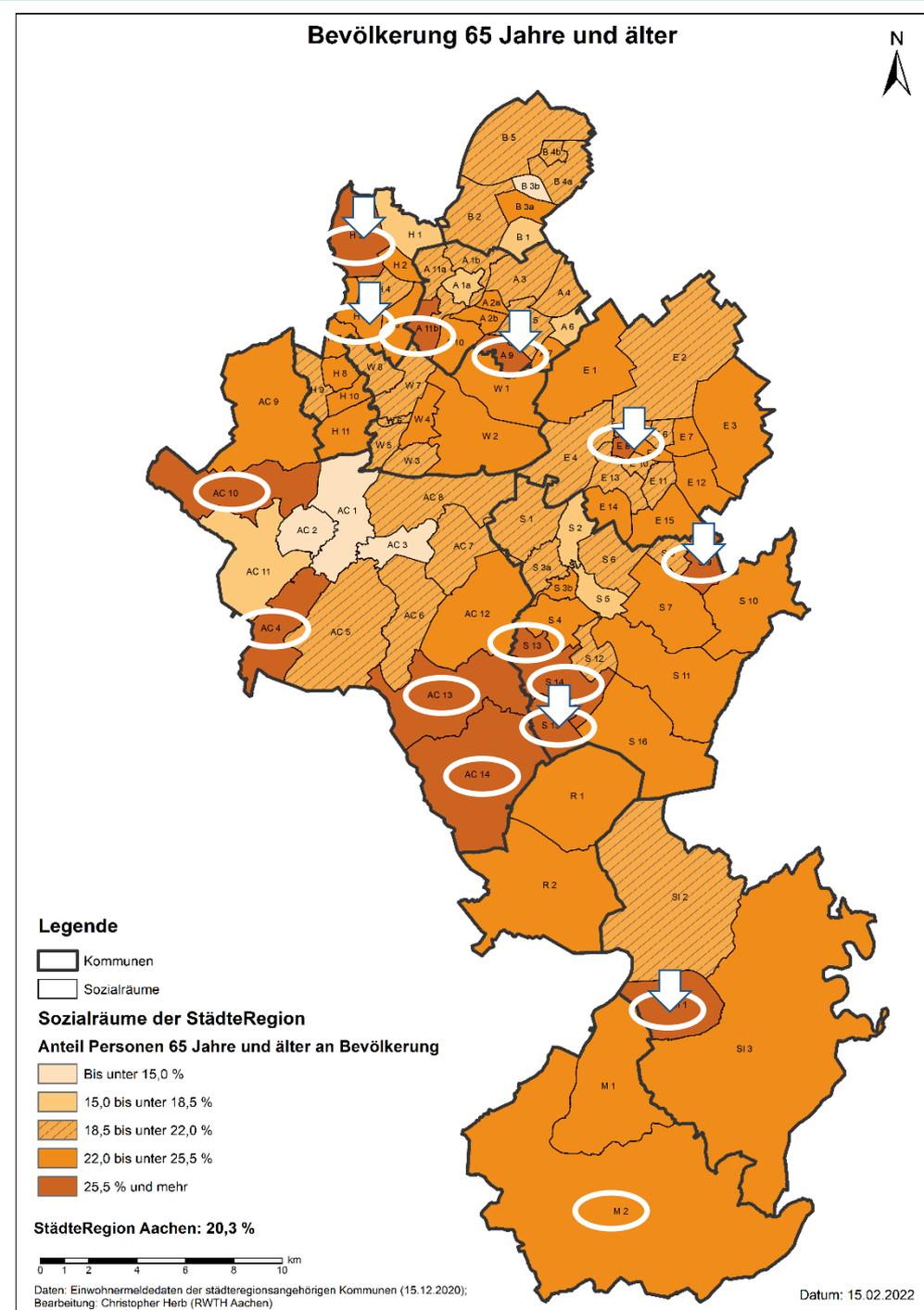
Teilindex Alter

Abweichung der Sozialräume zur StädteRegion Aachen in standardisierten Werten



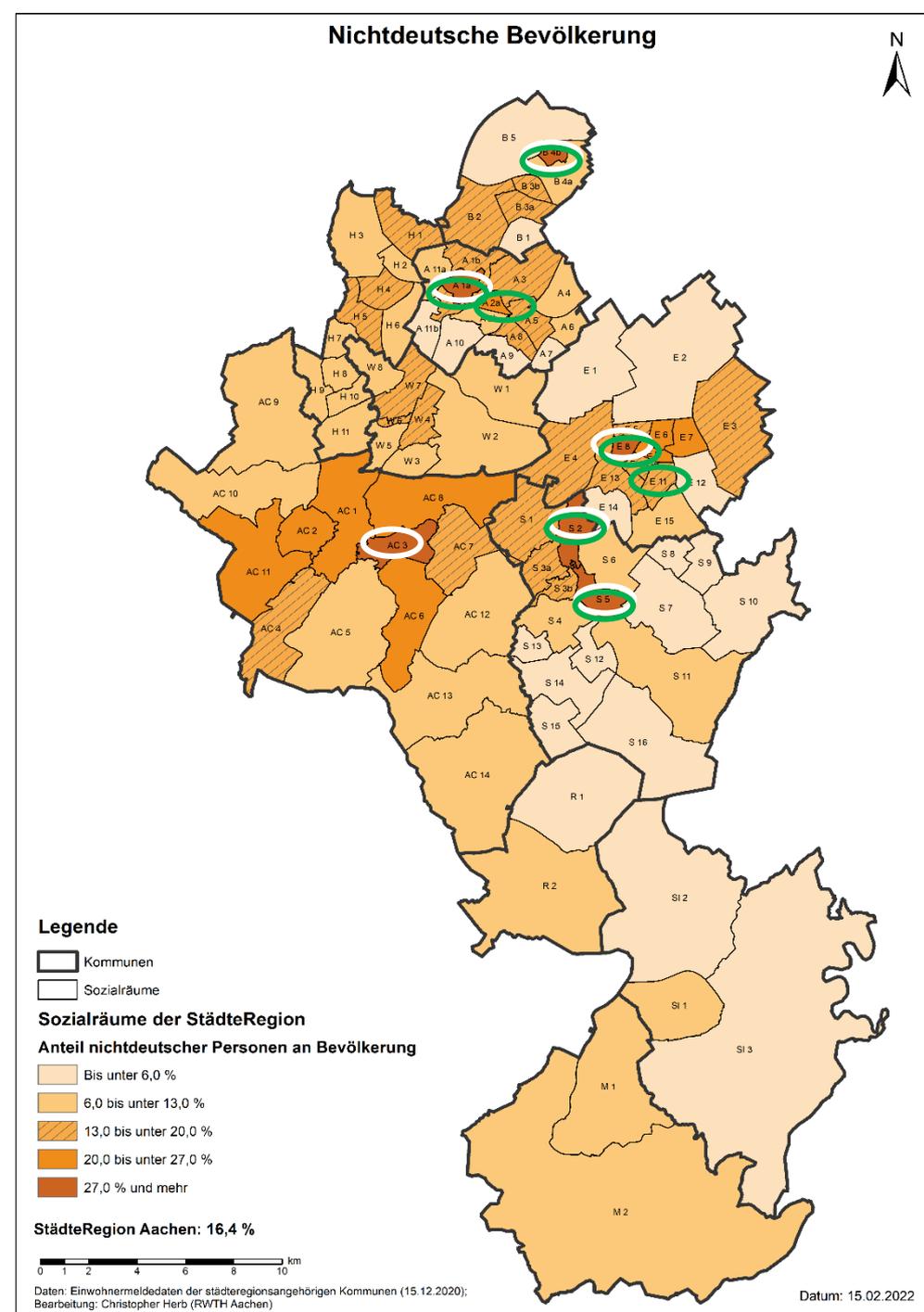
Alter

- ▶ Indikatoren u.a.
 - ▶ **Medianalter:** 9 von 93 Sozialräumen ≥ 52 Jahre
 - ▶ **Anteil 65+ Jährige:** 15 von 93 Sozialräumen jeder 4te 65+ Jahre alt
 - ▶ Davon: 7 Sozialräume mit hohen Anteilen von Menschen mit **Mobilitätseinschränkungen**



Integration

- ▶ Herausforderungen im Bereich der Integration vor allem für eher urbane/ zentral gelegene Sozialräume
 - ▶ Anteil nichtdeutscher Bevölkerung (Ø 16,4%)
 - ▶ 6 von 93 Sozialräumen ca. 29– 37%
 - ▶ Anteil nichtdeutscher und mehrstaatiger Bevölkerung höher
 - ▶ 6 von 79 Sozialräumen ca. 35–48%



Größte Nationalitätengruppen

Größte Nationalitätengruppe	Bevölkerungsanzahl in ehemaligen Altkreiskommunen
Türkisch 	13.563
Polnisch 	4.130
Syrisch 	3.191
Marokkanisch 	3.011
Rumänisch 	2.967

Bildnachweis: de.freepik.com

- ▶ Nationalitäten prägen sehr unterschiedlich die Sozialräume

Mindestsicherungs-
quote 11,5%

Fast 66.000 Menschen erhalten Leistungen der sozialen Mindestsicherung (SGBII, SGBXII, AsylbLG)

darunter

5.100 Ältere (65+)

13.000 Kinder (<15 J.)

Altersarmutsquote

4,4%



Bildnachweis: flaticon.com

Kinderarmuts-
quote 18%



Bildnachweis: flaticon.com

Trotz rückläufiger Armutsquoten (seit letzter Berichterstattung)

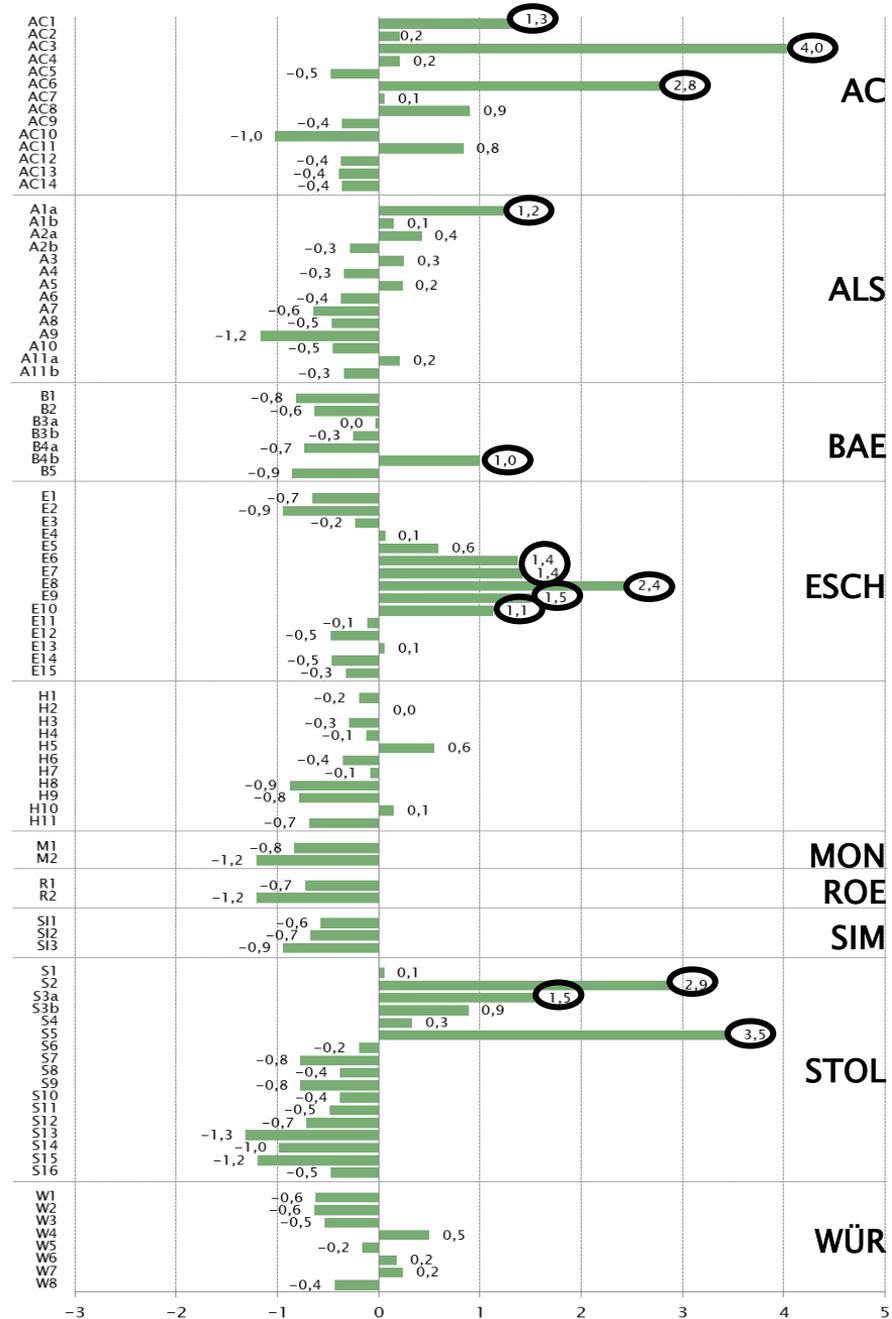
- ▶ Altersarmut in 7 Sozialräumen um 1% oder mehr gestiegen
- ▶ Kinderarmut in 6 Sozialräumen um 3% oder mehr gestiegen

Armutsbetroffenheit

- ▶ In 13 von 93 Sozialräumen ist die Armutsbetroffenheit besonders ausgeprägt
- ▶ Weitere 22 Sozialräume weisen überdurchschnittliche Werte im Transferbezug auf

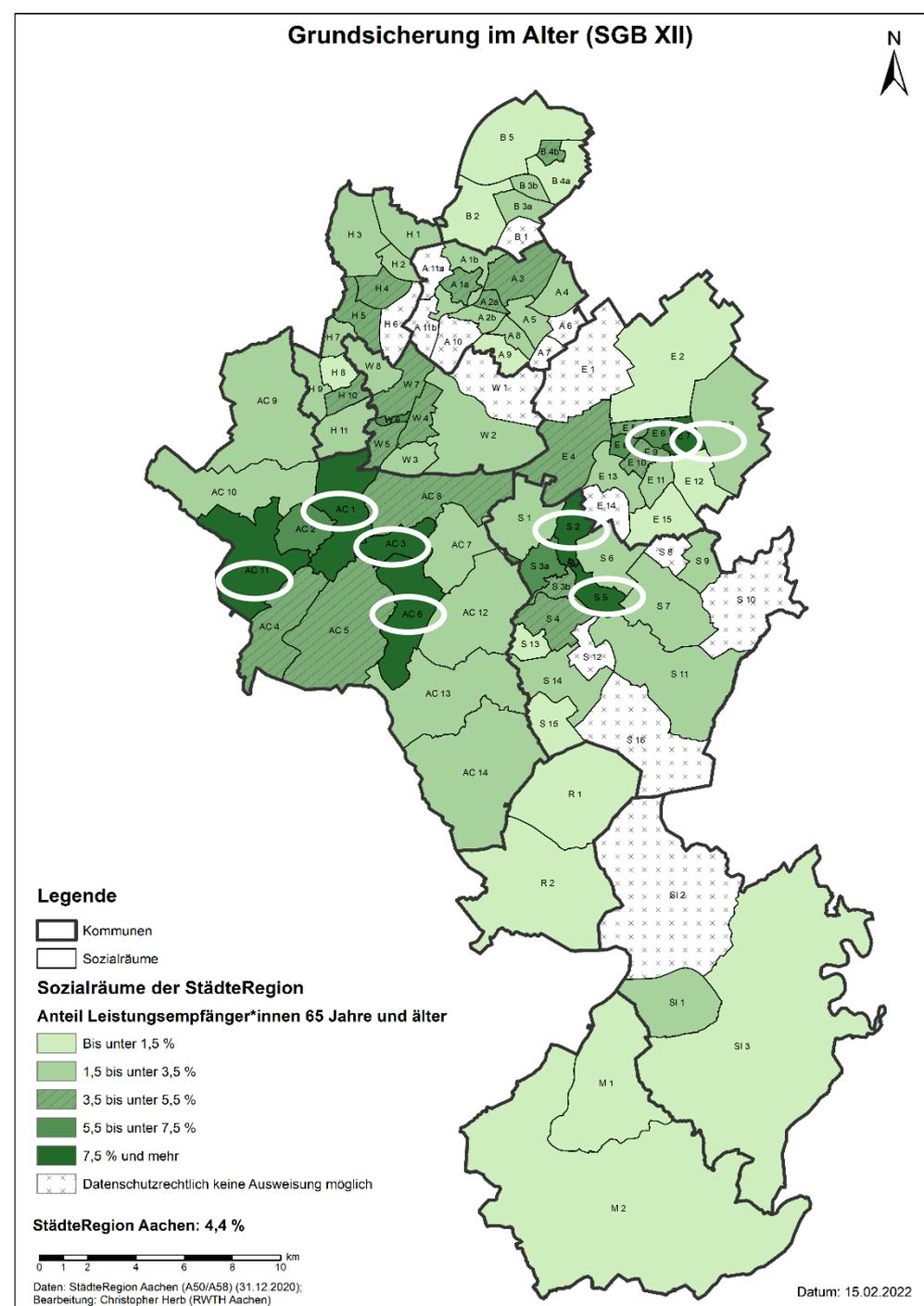
Teilindex Transferbezug

Abweichung der Sozialräume zur StädteRegion Aachen in standardisierten Werten



Armut von Älteren und Kindern

- Konzentration und Kumulation von Alters- & Kinderarmut
- 8 von 93 Sozialräumen mit Altersarmut 7-18%



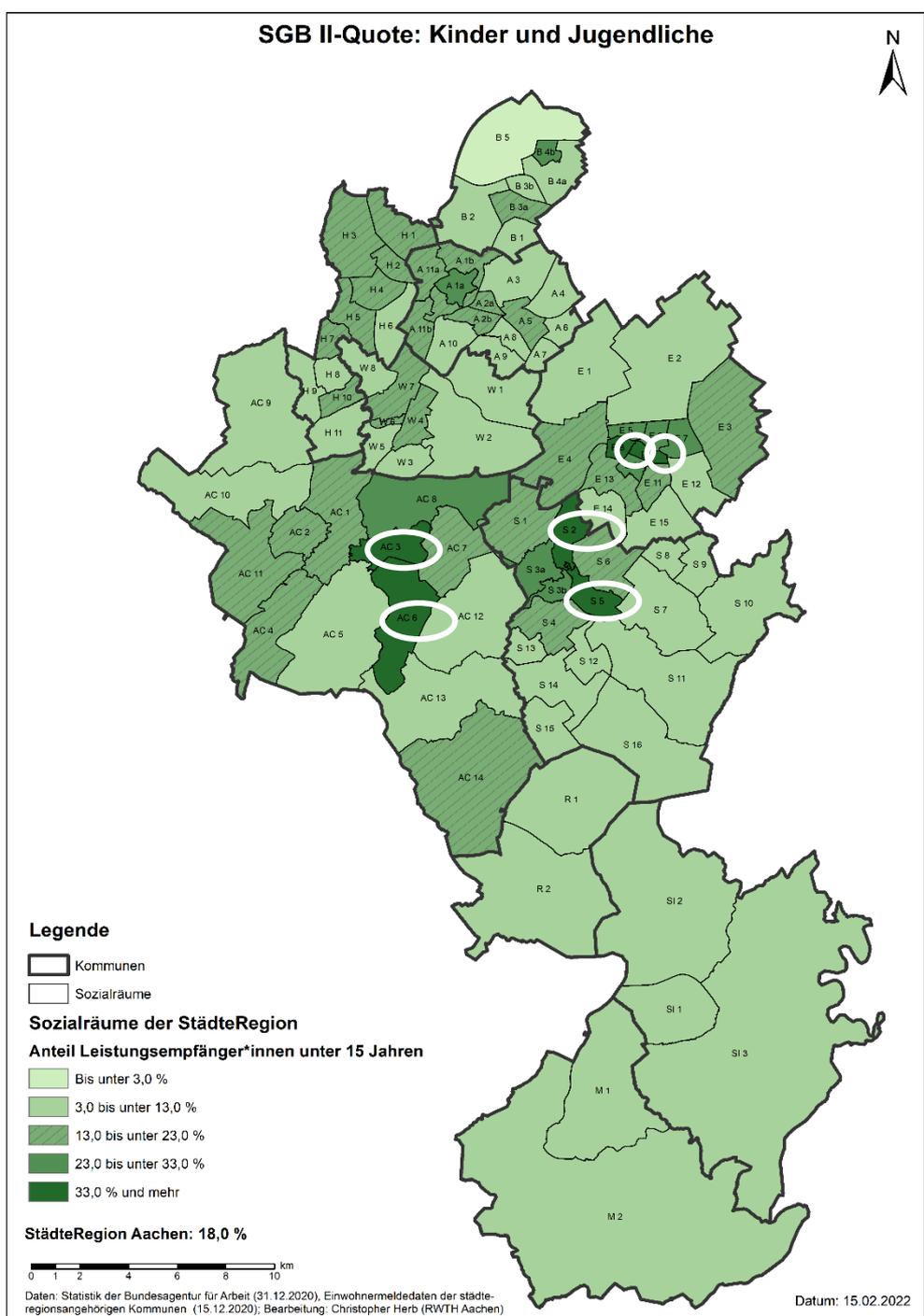
Armut von Älteren und Kindern

SGB II-Quote: Kinder und Jugendliche



Konzentration und Kumulation von Alters- & Kinderarmut

- 6 von 93 Sozialräumen mit Kinderarmut 34–52%

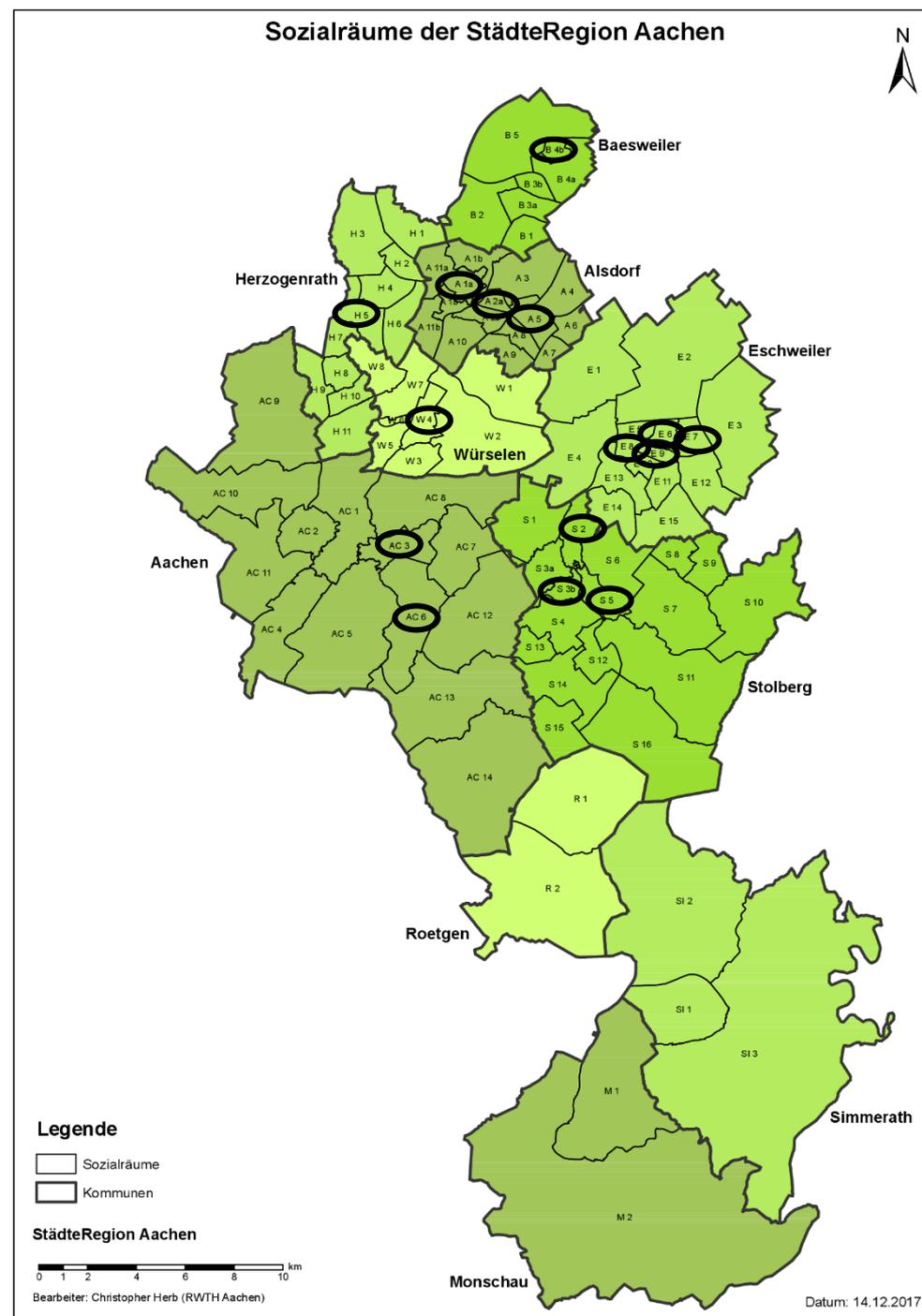


Kumulation benachteiligter Lebenslagen

Von 10 Schulneulingen in Sozialräumen... 	Kaum belastete Sozialräume	(Mehrfach) belastete Sozialräume
wachsen im SGBII-Leistungsbezug auf		
haben Eltern ein niedriges Bildungsniveau		
leben mit nur einem Elternteil zusammen		
haben einen Migrationshintergrund		
sind übergewichtig		
haben behandlungsbedürftige bzw. sanierte Zähne		
nehmen keine U8 Früherkennungsuntersuchung wahr		
zeigen Auffälligkeiten bei der altersgerechten Sprache		
zeigen Auffälligkeiten bei der altersgerechten Entwicklung		

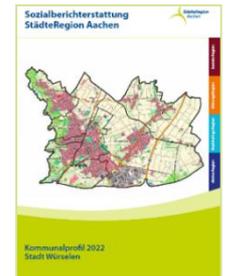
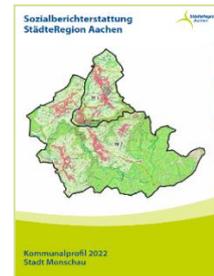
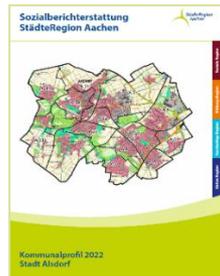
Mehrfachbelastete Sozialräume

- ▶ Herausforderungen in mind. 3 Themenfeldern
 - ▶ Demografie
 - ▶ Sozioökonomie
 - ▶ Gesundheit & Beeinträchtigung
 - ▶ Bildung
 - ▶ Integration
- ▶ Kumulierte benachteiligte Lebenslagen
 - ▶ in allen Kommunen (Ausnahme: Eifel)



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Monitoring und Kommunalprofile auch zum Download unter
www.staedteregion-aachen.de/sozialbericht



Ansprechpartnerinnen:
Amt für Inklusion und Sozialplanung (A58)
Antje Rüter
Rebecca Weiler